



Internationale Jury 2019

Aelrun Goette



Copyright Foto: André Hercher

Aelrun Goette, geboren und aufgewachsen im Osten Berlins, verließ sie nach der 10. Klasse die Schule, um eine Ausbildung als Krankenschwester zu machen. Sie arbeitete

daraufhin in der Psychiatrie und später auch als Vollzugshelferin. Kurz vor der Wende jobbte sie als Model, bevor sie ab 1990 das Abitur nachholte und zunächst Philosophie, später dann Regie an der Filmhochschule Babelsberg studierte. Zwischendurch arbeitete sie als Schauspielerin und Theaterregisseurin. So spielte sie eine Zeit lang in der Seifenoper *Gute Zeiten, schlechte Zeiten* mit.

Ihre Filme beschäftigen sich häufig mit Menschen – besonders Frauen – in Grenzbereichen. So handelt ihr erster Dokumentarfilm *Ohne Bewährung – Psychogramm einer Mörderin* von einem 15-jährigen Mädchen, das eine 13-Jährige zu Tode quälte. In ihrem vielbeachteten und mit verschiedenen Preisen ausgezeichneten Dokumentarfilm *Die Kinder sind tot* beschäftigt sie sich mit dem Leben einer Mutter, die ihre beiden Kinder verdursten ließ. Auch ihr erster abendfüllender Spielfilm *Unter dem Eis* handelt von einer Familientragödie und wurde 2007 mit dem Grimme-Preis bedacht.

Die unter Goettes Regie entstandene Tatort-Folge *Der glückliche Tod*, die sich mit dem Thema Sterbehilfe auseinandersetzt, wurde mit dem Film- und Fernsehpreis 2009 des Hartmannbunds ausgezeichnet. Ihre weiteren Filme erhielten zahlreiche Auszeichnungen. 2019 ernannte die Filmuniversität Babelsberg sie zur Honorarprofessorin für die Studiengänge Schauspiel, Regie und Drehbuch/Dramaturgie.

In Vorbereitung: „In einem Land, das es nicht mehr gibt...“, Kinofilm, Drehbuch und Regie, Produzentin: Tanja Ziegler für Ziegler Film.